



Oktober 2020

+++ Schwabenbund: In Biberach wird gebaut und weiter geplant +++ Technologieregion Karlsruhe: Erfolgsmodell regiomove +++ Region Stuttgart: Mit Strategie und Bürgernähe gegen den Verkehrskollaps +++ Nordschwarzwald: Hochform für Präzisionstechnik +++ Rhein-Neckar: Ministerin adelt MMT-Campus +++ Heilbronn-Franken: Erste Projektideen +++ Online: EFRE-Projekte in Film und Broschüre +++ Online: EFRE-Programmentwürfe

## RegioWIN als Transmissionsriemen fürs ganze Land



„RegioWIN fördert durchdacht und nachhaltig - eben nicht nach dem Prinzip: Es gibt irgendwo Geld, jeder bewirbt sich und ein paar bekommen es. Das zentrale Element von RegioWIN sind im ersten Schritt auch nicht die konkreten Projekte. Der eigentliche zwingende Auftrag ist es, ein regionales Entwicklungskonzept aufzustellen, ohne das es schlicht keine Förderung gibt. Darin gilt es, alle mitzunehmen, die Region auf den Prüfstand zu stellen und die Handlungsfelder zu ermitteln, die die einzelne Raumschaft letztendlich vorgibt. Und da muss man aktiv werden. Das geht nur, wenn sich eine Region zusammenschweißt.“

*Nikolaus Hertle, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft ITZ Plus in Biberach*

## Schwabenbund: Spatenstich und Vision für ITZ Plus



Nun hat auch der Bau des Innovations- und Technologiezentrums in Biberach begonnen. Peter Hauk, Minister für den Ländlichen Raum, betonte die Bedeutung des Zentrums für den starken Hochschul-, Wissenschafts- und Innovationsstandort: „Wir müssen die Stärken in der Fläche stärken.“ Im ITZ Plus sollen ab Mai 2022 Forschung und Entwicklung mit Schwerpunkten in Biotechnologie und Energiesysteme Hand in Hand gehen.

Biberachs OB Norbert Zeidler nannte den 15-Millionen-Bau „Zukunftsprojekt in einer Zukunftsregion“, das ohne die üppigen Fördergelder nicht auf dem Weg wäre. IHK-Vize-Präsident Friedrich Kolesch bezeichnete das ITZ Plus als „Tor zur Zukunft“, das eine klaffende Lücke in der Region schließe. Für André Bleicher, Rektor der Hochschule Biberach ist es „Überlebensmittel der Hochschule“. Als Beitrag für RegioWIN 2030 kündigte der Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Nikolaus Hertle ein Zentrum für das „Folgethema Bioökonomie“ an, das das ITZ Plus nicht nur inhaltlich, sondern auch räumlich auf dem benachbarten Grundstück arrondieren soll.

*Bild: J. Riedel*

### Lead-Partner Technologieregion Karlsruhe: Erfolgsprojekt regiomove



Ihre 29 Gesellschafter aus Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlicher Hand und Kommunen haben die Technologieregion Karlsruhe GmbH als RegioWIN-Lead-Partner bestätigt. Unterdessen nimmt das Projekt regiomove immer konkretere Formen an und stößt auf überregionales Interesse, so Verbandsdirektor Gerd Hager. regiomove beschreitet den Weg vom reinen Verkehrsverbund für Busse und Bahnen zur vernetzten regionalen Drehscheibe für multimodale Mobilität inklusive Carsharing- und

Leihfahrradangeboten. Auch Taxidienste, Shuttledienste und E-Scooter können in den Verkehrsmittel-Mix eingebunden werden. Seit 2017 arbeiten die Projektpartner an der digitalen und organisatorischen Infrastruktur sowie an der klaren und breiten Information. Eine entsprechende App als „Generalschlüssel“ für diese ausgeklügelte Form flexibler nachhaltiger Mobilität ist seit Jahresbeginn im erfolgreichen Probetrieb und soll ab Herbst in den App-Stores sein. Als sichtbare Elemente des Projektes entstehen mit den so genannten regiomove-Ports Mobilitätsstationen für den bequemen Umstieg auf andere Verkehrsmittel. Mehr unter [www.regiomove.de](http://www.regiomove.de)

*Bild: netzwerkarchitekten, unit-design (Port)*

### Verband Region Stuttgart: Mobilitätsplattform und Mobilitätspunkte gewinnen Gestalt



Die europaweite Ausschreibung für die neue Ringzentrale Region Stuttgart fürs Verkehrsmanagement rund um die Hauptstadt läuft (Projekt „Regionale Mobilitätsplattform“). Das bundesweit einmalige Tool fürs Management des gesamten regionalen Verkehrs im Ballungsraum gestaltet die Mobilität im 15-Kilometer-Umkreis über Gemeindegrenzen hinweg flüssiger. Dazu vereint es Echtzeitinformationen zur Verkehrslage auf Straße oder Schiene oder Hinweise zum ÖPNV. Vorab hatten Experten 200 neuralgische Punkte lokalisiert und Strategien zur Lenkung definiert. Für die in den 13 Gemeinden geplanten Infoterminals stehen die Prototypen kurz vor der Abnahme (Projekt „Regionale Mobilitätspunkte“). Sie werden

das Info-Angebot der regionalen Service-Telefonnummer digital und interaktiv ergänzen mit Hinweisen zu Park&Ride, CO<sub>2</sub>-Einsparmöglichkeiten, On-Demand-Angeboten oder Anschlussmöglichkeiten in Randzeiten. Mit den Mobilitätspunkten an zentralen Stellen werde das Projekt vor Ort greifbarer, so die Verkehrsexpertin des Verbandes Dr. Annette Albers. Eine Informationsbroschüre soll weitere Gemeinden zur Teilnahme gewinnen. [www.region-stuttgart.org/Mobilitätsplattform](http://www.region-stuttgart.org/Mobilitätsplattform), [www.region-stuttgart.org/Mobilitätspunkte](http://www.region-stuttgart.org/Mobilitätspunkte)

Bild: Michael Hollerith

## Region Nordschwarzwald: ZPT gibt Impulse für Stadt und Region

Am 25. September war Richtfest für das Zentrum für Präzisionstechnik auf dem Campus der Hochschule Pforzheim. Die Unternehmen des Clusters Hochform und die Mitglieder des Hochform e.V. als Sponsoringpartner äußerten sich glücklich über den zügigen und reibungslosen Baufortschritt des Ankerpunktes für Präzisionstechnik. Der Pforzheimer Wirtschaftsförderer Markus Epple bezeichnet das Gründer- und Wissenstransferzentrum als „Meilenstein für die Stadt und den Enzkreis“, weil es für klassische Vernetzung und gezielte Forschung stehe. Ab Herbst 2021 beherbergt es nach aktuellem Stand neben Gründerflächen auch die Hochschule Pforzheim mit einer Innovations- und Transferfabrik, das Ausbildungszentrum für Technik (AzTe), das Clustermanagement „Hochform“ als Partner für Betriebe sowie den Unternehmensdienstleister Hiwentis.

Ansprechpartner: Markus Epple, Geschäftsbereichsleiter der Pforzheimer Wirtschaftsförderung, Selina Walmann-Sievers, Clustermanagerin Hochform

## Rhein-Neckar: Hoffmeister-Kraut beeindruckt vom MMT-Campus



Als „Hotspot der Medizintechnologie“ bezeichnete Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut die Region Rhein-Neckar. Gesundheit und Künstliche Intelligenz seien die Zukunftsthemen fürs Land, so die Wirtschaftsministerin auf ihrer Sommerreise in Mannheim. Welche Chancen KI der Medizin geben kann, sei beeindruckend. Sie übergab auch die Urkunde des Qualitätslabels „Cluster-Exzellenz Baden-Württemberg“ an die Clusterinitiative „Medizintechnologie in Mannheim“, die den Mannheim Medical Technology Campus MMT bis 2030 erstellt. Als sichtbarer Meilenstein soll das RegioWIN-Leuchtturmprojekt BDC / CUBEX ONE in einem halben Jahr fertiggestellt sein.

## Online: RegioWIN-Projekte in Filmen



Die Corona-Pandemie hat Veranstaltungen unmöglich gemacht. Deshalb gibt es jetzt die Möglichkeit, sich online in Filmen über Projekte zu informieren, die aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Baden-Württemberg gefördert werden. Unter dem Motto „Europa in meiner Region“ gewähren auch dieses Jahr zahlreiche Projektträger einen digitalen Blick hinter die Kulissen. Weitere RegioWIN-Filme können ergänzt werden.

<https://efre-bw.de/veranstaltungen/digitale-tage-der-offenen-tuere-2020-filmaktion-europa-in-meiner-region/>

**Die RegioWIN-Broschüre „Projekte mit Strahlkraft“ zu den EFRE-Förderungen Baden-Württemberg 2014 – 2020:**

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/regiowin-projekte-mit-strahlkraft/>

## **Heilbronn-Franken: Erste Projektideen vorgestellt**

Vier Oberthemen sind aus dem Regionalen Entwicklungskonzept abgeleitet: „Transformation und Qualifizierung in der Produktion“, „Gesundheit“, „Nachhaltige Mobilität und Energie“ sowie „Agrobusiness“. Die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) hatte im Juli zu einem Workshoptag zu den Themenkreisen eingeladen: Nach einer kurzen Einführung haben die potenziellen Projektträger erste Ideen und mögliche Kooperationen diskutiert. In Summe haben 75 Personen an den Workshops teilgenommen. In folgenden Austauschrunden wurden die Projektideen verdichtet. Am 21. September wurden ausführliche Projektskizzen der regionalen Jury präsentiert als Grundlage für die regionale Priorisierung der Leuchtturmprojekte.

## **Save the Date! Online-Konsultation zum EFRE-Programmmentwurf**

Wie Ende Mai angekündigt, folgt die nächste Konsultationsrunde zum fortgeschriebenen Programmmentwurf

im Herbst als professionell moderiertes Video-Format (Teilnahme auch per Telefon möglich). Nun stehen die Termine der Fachkonsultationen fest:

Für Vertreter aus dem kommunalen und regionalen Bereich: Montag, 19.10., 10 bis 12 Uhr

Fachkonsultation mit Vertretern aus dem Umweltbereich: Montag, 19.10., 14 bis 16 Uhr

Fachkonsultation mit Vertretern aus dem Wirtschaftsbereich: Dienstag, 20.10., 10 bis 12 Uhr

Fachkonsultation mit Vertretern aus dem Wissenschaftsbereich: Dienstag, 20.10., 14 bis 16 Uhr

Gemeinsame Konsultation: Dienstag, 03.11., 10 bis 12.30 Uhr

Die Teilnahme an mehreren Konsultationen ist möglich. Nähere Details folgen zeitnah in der Einladung.

Redaktion:

neuland<sup>+</sup> - Esbach 6 - 88326 Aulendorf - 07525 91044

Susanne Neumann, Josef Bühler und Johannes Riedel

[www.neulandplus.de](http://www.neulandplus.de)

[info@neulandplus.de](mailto:info@neulandplus.de)

**innovativ - nachhaltig - regional**